



EP / Fischerei

Brüssel, 05.12.2008

Dr. HEINZ KINDERMANN

Europaparlament drängt EU-Kommission zum Handeln:

Große Mehrheit für EU-weit koordiniertes Kormoranmanagement

Mit einer überwältigenden Mehrheit von 96 Prozent hat sich das Europäische Parlament für einen "Europäischen Kormoran-Managementplan zur Reduzierung der zunehmenden Schäden durch Kormorane für Fischbestände, Fischerei und Aquakultur" ausgesprochen. Der SPD-Europaabgeordnete und Berichterstatter, **Dr. HEINZ KINDERMANN**, zeigte sich über das Abstimmungsergebnis sehr erfreut: "Die breite Unterstützung über alle Parteigrenzen hinweg zeigt, dass der Kormoran in vielen Regionen ein echtes Problem darstellt. Durch verstärkte Koordinierung, Kooperation sowie Kommunikation aller betroffenen Gruppen kann die EU einen entscheidenden Beitrag zur Lösung des Problems leisten."

Allein in den letzten zehn Jahren haben sich die Kormoranbestände in Europa mehr als verdoppelt. Ein Kormoran frisst ca. 500 Gramm Fisch pro Tag, das macht bei derzeitig fast zwei Millionen Vögeln insgesamt 1.000 Tonnen Fisch am Tag. Schäden an Fischbeständen und Fischereigewässern sind daher unausweichlich und untragbar für alle in der Fischerei tätigen Gruppen. Dazu zählen die Berufsfischerei, die Aquakultur, die Freizeit-Angelfischerei und Fischerei-Geschäfte, die seit Jahren einen gesamteuropäischen Kormoran-Managementplan fordern.

"Die Vergangenheit hat gezeigt, dass auf Grund der großen Mobilität des Kormorans regionale oder nationale Maßnahmen nicht ausreichen, um die negativen Folgen durch Kormorane für die Tier- und Pflanzenwelt zu reduzieren", erklärte der Berichterstatter. Ein gemeinsamer, rechtlich verbindlicher und am Ökosystem orientierter Ansatz, der europaweit akzeptiert und umgesetzt wird, sei daher unbedingt erforderlich und würde nicht zuletzt allen beteiligten Gruppen mehr Rechtssicherheit garantieren.

"Das Europäische Parlament hat seine Hausaufgaben gemacht, jetzt ist die Europäische Kommission gefordert", so **Dr. KINDERMANN** abschließend.

Für weitere Informationen: Marcus Breuer (Büro Heinz Kindermann) +32 2 284 7060

PRESSMITTEILUNG